

15. August 1938

An den Direktor der Gemäldegalerie des Nationalmuseums - Stockholm

Herr Direktor,

Seit längerer Zeit mit der Vorbereitung einer Ausstellung Eugène Delacroix beschäftigt zur Weiterführung unserer Ausstellungen neuerer europäischer Kunst, haben wir uns vorerst um die Mitwirkung der französischen Sammlungen bemüht, in denen die Werke des Meisters in erster Linie sich finden. Dank der unmittelbaren Anteilnahme und Förderung von Seite des Ministeriums und der Direktion der Schönen Künste in Paris ist heute nicht nur die Beteiligung des Louvre Museums, sondern auch der übrigen französischen Museen gesichert, sowie einer Elite von Privatsammlern. Die Ausstellung wird in stattlichem Umfang vor allem Gemälde umfassen, aber auch je eine bedeutende Abteilung von Zeichnungen und Aquarellen und das ganze radierte und lithographierte Werk von Delacroix.

Wir haben dieses Ergebnis abgewartet, um mit der Einladung und Bitte um Mitwirkung an der in mehr als einer Beziehung ausserordentlichen und überragenden Veranstaltung uns auch an Sie zu wenden und richten hiemit an Sie in aller Form das Gesuch um Ueberlassung des Ihrem Museum gehörenden Gemäldes:

"Herminie bei den Hirten", von 1859, Nr. 2246 im Katalog von 1931.

Wir kennen das Bild durch eigene Anschauung aus Ihrem Museum und von der grossen Pariser Delacroix-Ausstellung von 1930 im Louvre, wo es die Nummer 184 getragen hat, und befinden uns im Einklang mit den heute besten französischen Kennern von Delacroix, den Herren Raymond Escholier und André Joubin, wenn wir es für die Darstellung des Meisters in dem für unsere Ausstellung aufgestellten künstlerisch anspruchsvollen Rahmen als vor andern Werken wesentlich und wertvoll halten.